

Schüler ächzen unter viel zu schweren Schultaschen

Kinderärzte: „Maximal zehn Prozent des Körpergewichts“ – Durchschnittlich wogen die Taschen über fünf Kilogramm

ANSBACH (mik) – Die Büchertaschen der Ansbacher Schulkinder sind durchweg zu schwer. Dies ergab eine Taschenwiege-Aktion der Offenen Linken Ansbach. Mitglieder hatten im November insgesamt 274 Schultaschen an der Karolinschule, am Gymnasium Carolinum und an der Ansbacher Realschule nachgewogen und mit dem Eigengewicht der Schüler aus den Jahrgangsstufen 1 bis 10 verglichen.

Die Auswertung der Ergebnisse sei „erschreckend“ gewesen, teilte der Sprecher der Offenen Linken, Uwe Schildbach, mit. Keine einzige gewogene Schultasche bis zur sechsten Jahrgangsstufe unterschritt dabei die von Kinderärzten festgelegte Höchstgrenze von maximal zehn Prozent des eigenen Körpergewichts. Die hohe Belastung der kindlichen, noch im Wachstum befindlichen Wirbelsäule führe auf Dauer zu irreparablen gesundheitlichen Schäden bei den Kindern, befürchtete Schildbach.

Das durchschnittliche Büchertäschengewicht eines Ansbacher Grundschülers der ersten bis vierten Jahrgangsstufe beträgt demnach 5,3 Kilogramm. Und das bei

einem durchschnittlichen Körpergewicht von nur 28 Kilogramm. Die Wiegeaktion ergab weiter, dass gut die

Hälfte der gewogenen Grundschulbüchertaschen die empfohlene Höchstgrenze sogar um das Doppelte des zu-

nen Schülern der Jahrgangsstufen 3 bis 7 ermöglichen würden, ihre schweren Bücher zuhause zu lassen.



Meist viel zu schwer: Gut die Hälfte der untersuchten Schultaschen der Grundschüler brachten sogar mehr als das Doppelte des von Ärzten empfohlenen Höchstgewichts auf die Waage. Foto: Albright

lässigen Gewichts überschreite. Besonders betroffen waren die Schüler der 5. und 6. Klassen, die bei einem Durchschnittskörpergewicht von 35 Kilogramm Büchertaschen mit 7,7 Kilogramm mit sich herumschleppten.

Schließfächer für alle

Die an der Aktion beteiligten Hermann Enders, Kerstin Kernstock-Jeremias und Boris Andre Meyer zeigten sich vom Ergebnis schockiert. Man stelle sich vor, so meinte Enders, „30 Prozent der Fünft- und Sechstklässler tragen regelmäßig ein Drittel des eigenen Körpergewichts in die Schule.“

Absolute Spitzenwerte erreichten auch Schüler der 7. und 8. Klassen, die bei einem Durchschnittskörpergewicht von 49 Kilogramm durchschnittliche Büchertäschengewichte von 8,1 Kilogramm zu schultern hätten.

Für die Offene Linke ergaben sich daraus unter anderem die Forderung nach abschließbaren Schließfächern für alle Schüler und außerdem nach der Anschaffung von zusätzlichen Unterrichtsbüchern, die es zumindest den am meisten betroffenen